

## **Projekt von hsb1846 e.V. Abt. Sambo „Kurash macht Courage 2018“**

**Projektlaufzeit: 01.01.2018 bis 31.12.2018**

**Zielgruppe:** Junge Geflüchtete und Einwanderer aus Osteuropa, Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre.

**Zielsetzung:** Junge Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung über kultursensible Sportangebote, insbesondere Kurash (eine im mittlerem Asien sehr verbreitete und populäre Kampfsportart) und Sambo (eine russische Kampfsportart: auf der Basis von Judo aufgebaut vereint Sambo Elemente aus vielen ethnischen Kampfkünsten der ehemaligen Sowjetischen Staaten und der direkten Nachbarschaft, darunter usbekisches Kurash, kasachisches Kuresi, georgisches Chaduoba, moldauisches Trinta, tatarisches Kurash, afghanisches Kurash usw.), in den Verein zu integrieren. Durch Sportarten, die aus der Heimat bekannt sind, fühlen sich die Jugendlichen etwas heimischer in einem Verein. Selbst wenn die Jugendlichen nicht auf Dauer in der Sambo Abteilung bleiben wollen, haben sie die Möglichkeit, in einer der 27 weiteren Abteilungen Sport zu betreiben. Dort lernen sie immer wieder neue Menschen kennen. Durch das Verstehen von Vereinsleben verstehen die Kinder die deutsche Mentalität und deutsche Demokratie besser.

**Projektverlauf:** 2017 haben wir bereits Vorarbeit geleistet, durch Wohnheime und Bezirke mit großem Ausländeranteil durchgearbeitet und viele Menschen erreicht. 2018 haben wir diese Arbeit fortgesetzt, auf die neuen Zielgruppen ausgeweitet und durch neue Angebote ergänzt. Durch regelmäßige offene Trainingseinheiten in verschiedenen Kampfdisziplinen und Kraftsportarten werden immer mehr Menschen angesprochen, durch das Einführen von bestimmten Ritualen werden bestimmte Verhaltensmuster gefördert, zum Beispiel eine Begrüßung verbunden mit einer kurzen Umarmung was in vielen Völkern als ein Zeichen der Freundschaft oder sogar Bruderschaft gewertet wird. Die Trainings werden so organisiert, dass die Sportler ständig den Trainingspartner/ die Trainingspartnerin wechseln, so ist jede/r gezwungen, mit jedem/jeder zu trainieren, das baut Berührungsängste ab. Respektvoller Umgang mit dem Gegner und Miteinander wird bei allen Aktivitäten propagiert und vorgelebt. Bei Wettkämpfen erlebt man einander viel intensiver als sonst, auch das Zusammengehörigkeitsgefühl wird durch den Wettkampf gefördert, Erfolge werden gemeinsam gefeiert, Niederlagen werden zusammen verarbeitet. Auf diese Weise werden erlebnispädagogische Aspekte von Sport sehr effizient für die Vermittlung von bestimmten Werten eingesetzt. Unser Ziel dabei ist nicht Leistungssportler/innen zu erziehen, sondern Erfolge zu ermöglichen, diese werden dann in sozialen Medien verbreitet und die Sportler gewinnen an Image. Eigene Vereinsveranstaltungen werden gemeinsam organisiert und durchgeführt, so dass alle jungen Leute mit anpacken müssen und somit das Gefühl bekommen Zuhause zu sein, Gastgeber zu sein für andere Sportler. Im Idealfall sollen die

Jugendlichen Mitglied im Verein werden, eine Voraussetzung ist das aber nicht. 2018 ist es uns gelungen mit Hilfe von einigen Sponsoren und der Usbekischen Botschaft eine sehr schöne Veranstaltung zu organisieren; zum ersten Mal in der deutschen Geschichte wurde auf dem deutschen Boden eine Kurash Meisterschaft organisiert, „Usbekischen Generalkonsulat Cup 2018“. Diese wurde in 2 Staatlichen Usbekischen Fernsehsender mit einem 10 minütigen Bericht gezeigt. Auch die Heidenheimer Presse hat diese Veranstaltung sehr gut und positiv beleuchtet. Für die Zukunft wurde vereinbart jährlich diese Veranstaltung in Heidenheim auszutragen.

Hsb 1846 e.V. Abt. Sambo  
Wilhelmstr. 198  
89518 Heidenheim  
Projektleiter: Eduard Marker  
e-mail: [sambo@hsb1846.de](mailto:sambo@hsb1846.de)  
Internet: [www.hsb1846.de](http://www.hsb1846.de)